

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at Telephone: +43(732) 7720-53100

Weitere Kämpfe östlich Krakau und Vormarsch am linken Weichselufer bis an die Nida.

Aur fünf Tage währte die Erholung des Regimentes in Wola-Duchacka, denn schon am 4. Dezember begann erneut der Vormarsch gegen das von den Russen besetzte Wieliczka mit seinem seit Jahrhunderten betriebenen Salzbergwerk.

Junächst gelangte das Regiment in die Gegend von Wroblowice (4., 5. Dezember), dann nochmals nach Wola-Duchacka (6., 7. Dezember). Von diesen Orten aus hatten immer einzelne Kompagnien gegen Wieliczka vorzutasten. Hiebei kam es in der Gegend von Siercza, Kote 370, zu einem kleinen Scharmüßel (zwei Tote, drei Verwundete).

Am 7. Dezember wurde in der Gegend Siercza, Kote 370, Klasny, Kote 390, Sulkow-Przebierczany viel herummanöveriert, ohne daß es zu besonderen Zusammenstößen gekommen wäre; auch schon deshalb, da einige Truppen aus südlicher Richtung gegen Wieliczka im Vorrücken begriffen waren.

Aus letzterem Grunde wurde daher das Regiment am 8. Dezember an die Bahnlinie Krakau—Bochnia herangezogen; es gelangte mit Teilen nach Zabawa, Kote 246. Das III. Baon nahm die ruffischen Verschanzungen östlich Wegrzee an der genannten Bahnlinie in Besitz (9 Tote, 17 Verwundete). 14 Gesangene wurden eingebracht.

Am 9. Dezember erreichte das Regiment die Linie Kote 199— Inmbrzeg—Szczurow—Weichsel mit der Front gegen Grabie. Dort waren auch Teile der Landsturmregimenter 1, 6 und 36 eingeteilt. Die Stellung wurde zunächst, soweit es anging, notdürftig verstärkt, es sollte dann von dort aus der Angriff auf Grabie erfolgen. Am 10., 11. und 12. Dezember kam hauptsächlich nur Artillerie zu Worte. Die am 13. und 14. Dezember unternommenen Versuche eines Vorstößes auf Grabie waren mangels Reserven vergeblich. Auf eine Kundschafternachricht hin, daß die Russen bereits am 14. Dezember Infanterie und Artillerie aus Niepolomice gegen Osten abgezogen hätten, wurde nun der Angriff am 15. Dezember gegen Grabie, ohne daß er auf besonderen Widerstand stieß, durchgeführt. Die Russen zogen in der Nacht vom 14. auf den 15. Dezember den Großteil ihrer Truppen zurück.

Die glücklichen Kämpfe unserer Truppen bei Limanowa trugen bier ihre Früchte. Das Regiment nächtigte am 15. Dezember in Niepolomice, am 16. Dezember überschrift die Landsturmbrigade auf der nördlich Niepolomice gelegenen Kriegsbrücke die Weichsel und